

Handwerkerhof im Gewerbegebiet

Unternehmensberater Christoph Ockenfels will in Sinzig Existenzgründern Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit verhelfen

Die Idee, mit der Christoph Ockenfels im Sinziger Gewerbegebiet Furore machen möchte, ist nicht neu. Ähnlich dem ehemaligen IGZ möchte er einen Handwerkerhof aufbauen. Anders als beim IGZ ist er überzeugt, dass es gelingt.

SINZIG. Was der öffentlichen Hand mit dem Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) im Sinziger Gewerbegebiet nicht gelang, will der Diplom-Kaufmann Christoph Ockenfels auf privater Basis mit leicht geänderter Konzeption nun besser machen. „Das IGZ war eine gute Idee, die ich, fokussiert auf Handwerker, nun umsetzen möchte“, so Ockenfels.

Der 40-Jährige ist seit 1997 als Unternehmensberater tätig und seit 2006 am Rastenberg 4-6, mitten im Gewerbegebiet, mit seinem Beratungsbüro ansässig. Direkt nebenan, auf einem rund 8000 Quadratmeter großen Grundstück, möchte er noch im Jahr 2007 eine große Halle bauen, in denen er Handwerker aller Fachsparten, vornehmlich Existenzgründern, eine Chance bieten möchte. Das Besondere daran ist, dass



Auf diesem Gelände im Sinziger Industriegebiet will Christoph Ockenfels (rechts) seine Halle für ein Gründerzentrum bauen, wie er seinem Mitarbeiter Harald Trinkaus zeigt. ■ Foto: Vollrath

sind, Schlosserbetriebe oder eine Kfz-Werkstatt, die Halle wird unterteilbar und individuell nutzbar sein. Lediglich Betriebe der Lebensmittelbranche passen nicht so sehr in das Konzept.“

Ockenfels ist so überzeugt vom Gelingen, dass er alles erst einmal vorfinanziert. „Auch ich habe keine über große Lust auf Risiko. Es ist eine einfache Rechnung, ob es sich lohnt oder nicht.“ Die wirtschaftliche Situation in der Republik sei derzeit gut, und im Sinziger Gewerbegebiet böten sich hervorragende äußere Bedingungen.

Es gibt genug Handwerker, die sich gern selbstständig machen möchten oder ihren Betrieb angesichts der immer mehr ausufernden Bürokratie auf andere Beine stellen möchten, weiß der Experte zu berichten. Den Bedarf für seinen Handwerkerhof sieht er als gegeben an.

Und den Vergleich zum gescheiterten IGZ scheut er nicht. Dort seien Fehler gemacht worden, die er nicht wiederholen will. „Als Unternehmensberater komme ich aus der Praxis und weiß, wie der Hase läuft.“ (tar)

er nicht nur die notwendige Beratung beim Schritt in die Selbstständigkeit, sondern auch die gesamten Büroarbeiten, von Werbemaßnahmen über Angebote bis zur Rechnung, in einem gemeinsamen Büropool anbieten möchte. Eine Infrastruktur dafür stellt Ockenfels zur Verfügung, damit Geräte und Personal optimal genutzt werden können und nicht jeder selbst die Büroausrüstung beschaffen muss. Natürlich wird Ockenfels das nicht aus Nächstenliebe tun, sondern auch er möchte verdienen. Trotzdem ist er überzeugt davon, dass sein Vorhaben funktioniert. „Ich muss dem Kunden mehr Nutzen bringen, als ich ihn koste. Nur dann läuft es.“ Ob es nun Dachdecker